

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wohnung, welche am Nachmittag ausgeschrieben wurde, am Abend des gleichen Tages bereits von 51 Bewerbern besichtigt war.

Das Blatt betont denn auch die Notwendigkeit eines Eingreifens seitens der Gemeindeverwaltung und meint mit Recht: Was hätte es für einen Sinn, ein neues Industriequartier zu schaffen und neue Industrien hierher zu ziehen, wenn diese anhaltende Wohnungsmisere Arbeiter geradezu zwingt, von hier fortzuziehen?

Neue Schiessanlagen. (Korr.) Die Gemeindeversammlung Metstal beschloß die Erstellung eines neuen Scheibenstandes und Verbesserung des bestehenden Schießstandes. Es ist eine Distanz von 300 Metern vorgesehen mit 10 Scheiben. Der Kostenvoranschlag beträgt Fr. 9400. Der Bau wird erst nächstes Jahr ausgeführt.

Die Erstellung eines eigenen Schützenstandes mit vier Scheiben beschloß ferner die Gemeinde Matt (im Sernftal). Ein primitives Schützenhaus ist bereits vorhanden und es muß nur der Scheibenstand neu erstellt werden. Die Kosten belaufen sich laut Voranschlag auf Fr. 1300. Die Arbeit wird sofort in Angriff genommen werden.

Erweiterung der Station St. Moriz. Der Verwaltungsrat der Rätischen Bahn hat den Ankauf des Hotel Bristol mit Umland zur Erweiterung der Station St. Moriz beschlossen.

Wiederaufbau von Wilters. Der st. gallische Regierungsrat hat das Baudepartement beauftragt, für den Wiederaufbau der Brandstätte von Wilters mit gleichzeitiger Güterzusammenlegung eine Planvorlage auszuarbeiten.

Gasfabrik Lausanne. Der Stadtrat von Lausanne hat dem Gemeinderat einen Nachtragskredit von 902,800 Franken zu den bereits beschlossenen 3,272,200 Franken für die neue Gasfabrik in Renens bewilligt. Die Leistungsfähigkeit der Fabrik wird von 30,000 auf 40,000 Kubikmeter im Tag erhöht.

Wasserleitung für die Tiroler Gemeinde Mals. Die Marktgemeinde Mals will eine neue Wasserleitung bauen und hierzu eine Quelle am Arglesberg im Planetertale benutzen. Die jetzige Wasserleitung wurde 1886/87 unter besonderen Schwierigkeiten erbaut. Das Tröglwasser erweist sich jedoch bei der zunehmenden Baulust, dem Anwachsen der Bevölkerung und des Fremdenverkehrs von allzu geringer Ausgiebigkeit, es soll daher das Argleswasser diesem Mangel abhelfen. Für Mals sind 34 Hydranten bestimmt. Kostenvoranschlag 200,000 Kronen.

Verschiedenes.

Hotelbrand in Uzwil. Das in der Nähe des Bahnhofes gelegene „Hotel Uzwil“ ist aus noch unermittelter Ursache abgebrannt. Bei den Löscharbeiten hat ein Feuerwehrmann schwere Verletzungen davongetragen, deren Folgen er erlegen ist. Das Hotel war zu Fr. 61,000, der ebenfalls zerstörte Saalbau zu 21,000 Fr. versichert. Dem Vernehmen nach soll das Hotel nicht wieder an dieser Stelle aufgebaut werden.

Gewerbliche Fortbildungsschule in Buchs (St. Gallen). Die unter der Verwaltung des Handwerkervereins stehende gewerbliche Fortbildungsschule hat nach einer veranstalteten Zeichnungsausstellung im projektiven, wie im Fach- und Planzeichnen recht gute Resultate ergeben, und es ist zu hoffen, daß die die Schule besuchenden jungen Bauhandwerker, Schlosser, Zimmerleute, Steinhauer u. a. die erhaltene theoretische Ausbildung

später mit Geschick und Erfolg in der Praxis anwenden und vermerten.

(Korr.) Eine neue Spengler- und Installateur-Fachschule mit Semesterkursen wird, wie wir sicherem Vernehmen nach erfahren, als besondere Abteilung der städtischen Gewerbeschule zu Karlsruhe in Baden in kurzer Zeit eröffnet werden. Der erste dieser Kurse soll am 17. Mai ds. J. beginnen und die Dauer von drei Monaten haben. Der Kursus wird Theorie und Praxis umfassen, wenn schon das Hauptgewicht auf die fachtheoretische und geschäftsmännliche Schulung gelegt werden wird. Neben der Blechnerei oder Klempnerei wird der gesamten neuzeitlichen Installation besondere Beachtung geschenkt werden. Das Schulgeld soll für Reichsangehörige 40 Mark, für Reichsausländer 80 Mark betragen.

Diese Gelegenheit, eine in sich abgeschlossene Fachbildung, wie sie der heutige Handwerker und Geschäftsmann braucht, in kurzer Zeit mit geringem Geldaufwande sich anzueignen, dürfte manchem jungen strebsamen Fachgenossen willkommen sein. Die Programme, die alles nähere enthalten, werden demnächst gedruckt und sind von der Direktion der städtischen Gewerbeschule Karlsruhe, Zirkel 22, kostenlos zu beziehen.

St. gallisches Brandversicherungsgesetz. Die Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbeverbandes, die speziell aus Kreisen der Holzindustrie stark besucht war, beschloß, gegen das neue Brandversicherungsgesetz Stellung zu nehmen.

Ein Hemmschuh für die Vermehrung der Wasserwerke. Im Geschäftsbericht der Aktiengesellschaft „Motor“ in Baden findet sich folgender Passus: „Unsere Tätigkeit im Geschäftsjahre 1908 erstreckte sich in der Hauptsache auf die Entwicklung unserer bestehenden Anlagen und die Fortführung der Arbeiten an den im Bau befindlichen Werken. Die Aufnahme neuer, besonders einheimischer Wasserwerksprojekte wird gegenwärtig beeinträchtigt durch die Unsicherheit der künftigen Gestaltung der in Frage kommenden Rechtsverhältnisse. Zudem besteht bei den Behörden das von uns in einem früheren Berichte erwähnte Bestreben, an die Erteilung neuer Konzessionen Bedingungen zu knüpfen, die wenig zu einer Durchführung der Projekte ermutigen.“

200,000 Fr. Schaden. Die „weiße Maiennacht“ vom 23./24. Mai 1908 hat, wie jetzt aus dem Geschäftsbericht hervorgeht, einzig der schweizerischen Telephonverwaltungen einen Schaden von Fr. 200,000 verursacht.

Elektrolytische Abwässerreinigung. In Santa Monica bei Los Angeles (Kalifornien) hat man interessante Versuche mit elektrolytischer Abwässerreinigung gemacht. Aus einem Sammelbecken werden die schmutzigen Abwässer in ein Gefäß von 60 Zentimetern Breite und 45 Zentimetern Tiefe geleitet, in dem sich Aluminiumplatten befinden, die den elektrischen Strom in das Wasser zu- und abführen. Etwa 8 Zentimeter über der Oberfläche des Wassers befinden sich dann noch zehn große Elektromagneten. Es wird nun behauptet, daß der Strom die unorganischen Verunreinigungen niederschlägt und die organischen durch das bei dem elektrolytischen Prozeß sich bildende Ozon verbrannt werden. Es würde dieselbe Reinigung erreicht wie durch einen Filter. Das abfließende Wasser soll klar und geruchlos sein.

Literatur.

Technik der Färb- und Vollendungsarbeiten. Eine Quelle der Beratung der verschiedensten Fragen der